

Revisionsbericht für die Bundeskonferenz am 16.05.2026

Personen der Revision:

Hannes Bremert, Malte Mauritius und Luisa Kantelberg

Aufgaben der Revision:

Die Aufgabe der Revision ist es, die Arbeit des Vorstandes zu begleiten, zu beraten und zu kontrollieren. Diese Aufgaben beziehen sich insbesondere auf folgende Kriterien der Mittelverwendung:

- **Übereinstimmung mit dem Haushaltsplan**
- **Wirtschaftlichkeit**
- **Sachliche Begründung**
- **Rechnerische Richtigkeit**
- **Belegung der Rechnungsführung**

Das Statut des Jugendwerkes regelt die Aufgaben der Revision folgendermaßen:

- Die Revisor*innen haben die Aufgabe, die Führung der Geschäfte, das Rechnungswesen sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse zu überprüfen. Die Prüfung kann sich auch auf die Verwendung der Mittel und auf die Budgetierung beziehen. Die Aufgabe sollte mindestens einmal jährlich erfüllt werden. Bei ihrer Arbeit beziehen sich die Revisor*innen auf die Satzung, das Verbandsstatut sowie auf Beschlüsse von Organen. Die Revisor*innen können sich auf die Ergebnisse einer Wirtschaftsprüfung und die Berichte anderer Prüfinstanzen oder Aufsichtsorgane stützen.
- Die Revisor*innen haben die Aufgabe, die inhaltliche Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle auf Grundlage der Satzung, des Verbandsstatuts sowie der Werte des Jugendwerkes und der Beschlüsse von Organen zu überprüfen.
- Den Revisor*innen ist Einsicht in die Bücher, Akten und Protokolle sowie jede Aufklärung und Nachweisung zu geben, welche für eine Prüfung benötigt werden. Die Revisor*innen haben das Recht zur Erstellung von Abschriften oder Kopien zum internen Gebrauch.

Vorbemerkungen

Im Zeitraum zwischen der Bundeskonferenz 2024 und der anstehenden Bundeskonferenz 2026 wurden durch die gewählten Revisor*innen Hannes Bremert, Malte Mauritius und Luisa Kantelberg zwei Prüfungen vorgenommen.

Sie prüften am 10.05.2025 das Geschäftsjahr 2024 sowie am 28.03.2026 das Geschäftsjahr 2025 sowie alle Protokolle (Vorstandssitzung + Vorstand / Geschäftsführung) von Mai 2024 bis März 2026.

1. Haushaltsplanungen

Die Haushaltsplanungen für 2025 und 2026 sind zahlenmäßig nachvollziehbar. Und die Mittelplanung auf Basis der ausgegebenen Mittel 2025 ist sehr begrüßenswert.

2. Jahresabschlüsse 2024 und 2025

Die Jahresabschlüsse lagen auf Grund langer Bearbeitungszeiten seitens des Steuerbüros erst spät vor. Aus diesen geht hervor, dass in 2025 Rücklagen abgebaut wurden. Das finden wir sehr begrüßenswert.

3. Prüfung der Belege und Finanzbuchhaltung

- a. Uns ist aufgefallen, dass Gliederungen zum Teil sehr spät ihre Rechnungen an das Bundesjugendwerk ausgleichen. Dadurch kommt es zum Verzug in der Finanzbuchhaltung und unübersichtlichen Zahlen. Das wünschen wir uns in Zukunft anders. Auch ein besseres Mahnungssystem sollte in der Bundesgeschäftsstelle eingeführt werden.
- b. Die Belege sind alle gut und übersichtlich geführt.
- c. Wir begrüßen ebenfalls die Einführung einer Honorarordnung. Diese gibt allen in der Bundesgeschäftsstelle eine gute Leitlinie und macht es für Gliederungen transparenter.
- d. Die Belege zu KJP Globalmittel IN-/OUT-Maßnahmen (Internationale Jugendarbeit) sind sehr gut geführt. Diesen Ordner empfinden wir als Vorbild für alle anderen Ordner/Strukturen.
- e. Die Gehaltsabrechnungen lagen uns vor. Diese wurden sauber abgeheftet und nachvollziehbar geführt.

4. Prüfung der Vorstandsprotokolle

- a. Es lagen alle Vorstandsprotokolle bis März 2026 vor.
- b. Alle Protokolle waren nachvollziehbar und gut geführt.
- c. Die Protokolle sind alle ähnlich umfangreich und spiegeln das Geschehen ausreichend wider.
- d. Eine Beschlussübersicht wäre wünschenswert. Diese wurde bereits als Aufgabe verteilt, aber leider nicht ausgeführt.
- e. Es fällt auf, dass einige Prozesse sehr lange gedauert haben in dieser Vorstandsperiode. Wir schätzen sehr, wie sich der Bundesvorstand trotz einiger Widrigkeiten durchgerungen hat seine Arbeit fortzuführen und durchzuhalten.

5. Prüfung Personalsituation

- a. Es werden sehr regelmäßig mit allen Mitarbeitenden und Geschäftsführung Personalentwicklungsgespräche geführt. Das finden wir sehr schön und es freut uns, dass sich dies so etabliert hat.
- b. Die Mehrarbeitssituation ist weiterhin ein wichtiges Thema jeder Prüfung. Die Summe der Mehrarbeitsstunden ist leicht gesunken, aber immer noch sehr hoch und es braucht dringend eine Perspektive dafür. Nach der Prüfung im März 2026, gab es einen Austausch dazu mit der Geschäftsführung und wir spüren den Willen dies anzugehen. Es scheint das Grundrauschen so hoch zu sein, dass Mehrarbeit nicht immer abgebaut wird.

6. Sonstiges

- a. Für die Zukunft wird empfohlen die Berichte der Revision in einem Ordner aufzubewahren und den kommenden Revisionen zur Verfügung zu stellen, um eine kontinuierliche Arbeit der Revision zu ermöglichen. Hier könnten auch Regelungen z.B. zur Rücklagenbildung abgelegt werden.

Schlussbemerkungen

Der Revision sind keine Unstimmigkeiten aufgefallen, die bis dato einer Entlastung des Vorstandes im Wege stehen. Die Revision empfiehlt daher die Entlastung des Vorstands.

Berlin, der 12.05.2026

Hannes Bremert

Malte Mauritius

Luisa Kantelberg